

Gemeinsam glauben!

Nr. 1 – 10. bis 31. Januar 2016
Ausgabe für drei Wochen

Neues aus dem Pastoralverbund Stockkämpen
St. Marien u. St. Nikolaus, Borgholzhausen-Brincke
Herz-Jesu, Halle mit St. Michael, Werther
St. Johannes Evangelist Stockkämpen, Halle
St. Hedwig, Steinhagen
St. Michael, Versmold

Das Gastgeschenk von Pater Bernd Hagenkord SJ, Radio Vatikan



Wenn der Papst auf Reisen ist, bekommt jeder besuchte Bischof als Gastgeschenk einen Kelch. Es war also ein symbolisch aufgeladener Moment, als an diesem Sonntag (16. November) auch Pfarrer Jens-Martin Kruse und die Evangelisch-Lutherische Gemeinde in Rom einen solchen Kelch als Geschenk erhielten. Jahrzehnte und Jahrhunderte haben die Kirchen über die Kommunion in beiderlei Gestalten gestritten, auch deswegen ist die Gabe eines Kelches sehr versöhnlich. Und nicht zuletzt war das auch das Geschenk, das Papst Paul VI. dem Patriarchen Athenagoras gab, nachdem die 1.000 Jahre dauernde gegenseitige Exkommunikation zwischen Orthodoxen und Katholischen aufgehoben war.

Man konnte die angehaltene Luft in der Kirche geradezu hören, auch denen, die nicht

alle Hintergründe kannten, war die Symbolik dieses Geschenkes sofort klar. Hier passiert ein Schritt, der so nicht zu erwarten gewesen war.

Im Fall der Bischöfe ist der geschenkte Kelch ein Zeichen der Verbundenheit in der Eucharistie. Jetzt ist dieser Kelch aber auch ein Zeichen der Hoffnung, dass das einmal möglich sein wird zwischen Lutheranern und Katholiken. Papst Franziskus hatte in einer Antwort auf eine der ihm gestellten Fragen betont, dass es nicht seine Kompetenz sei, das einfach so zu entscheiden. Aber sein Kommen, seine Worte, die Gesten waren ein deutliches Zeichen für die Hoffnung, dass die Einheit mit der Gnade Gottes einmal gelingen wird.

Zeichen von Hoffnung

Das Wort „Ökumene“ hat der Papst übrigens nicht ein einziges Mal benutzt. Mir ist das gar nicht aufgefallen, aber ein kluger Kollege hatte aufgepasst. Theologische Debatten und Kommissionen sind wichtig, aber ich vermute, dass der Fortschritt woanders liegt. Es war auch nicht vom Reformations-Gedenken die Rede, von Teilnahme oder Nichtteilnahme, dieser Papst besucht Menschen, er verabschiedet keine Programme oder schreibt Berichte. Dieser Papst geht andere Wege, als wir sie vielleicht gewohnt sind. Nun darf man das Geschenk sicher nicht überbewerten. Aber wenn in einhundert Jahren einmal die Geschichte der Ökumene geschrieben wird, dann würde es mich nicht wundern, diesen Kelch dort erwähnt zu finden.

Nicht nur Evangelikale

An dieser Stelle muss ich außerdem ein Bekenntnis ablegen: Ich habe falsch gelegen. In der Vergangenheit habe ich immer gemeint, diesem Papst läge vor allem die Ökumene mit der Orthodoxie und ganz neu für einen Papst der Dialog mit den Pfingstkirchen und Evangelikalen am Herzen, weniger die „klassische“ Ökumene, wie wir sie mit den Kirchen der Reformation kennen. Das war falsch. Der Besuch gestern hat gezeigt, dass Papst Franziskus auch hier die richtigen Töne findet und seine Vision einer missionarischen, voran gehenden Kirche auch diesen Bereich umfasst.

Der Papst wollte eine Begegnung, und wenn er von Begegnung oder Dialog spricht dann meint er damit, dass alle Beteiligten nachher verändert dort wieder heraus gehen. Diese Überzeugung vertritt er immer wieder. Die Begegnung gestern – Sonntag, – in der lutherischen Kirche in Rom war genau das. Kein Programm, keine Reflexion über den Stand der Ökumene, sondern ein Dialog zwischen Gläubigen.

Ich bin froh, dass ich dabei sein durfte.



„Ein Tag im Leben eines Papstes“ – so könnte diesmal die Ausgabe der Pfarrnachrichten 'Gemeinsam glauben' überschrieben sein. Es war der 16. November 2015 als Papst Franziskus die Ev. Lutherische Gemeinde in Rom besuchte. Das haben auch schon seine Vorgänger getan. Aber da gab es diesmal das Geschenk, da gab es die Frage, die ihm gestellt wurde. Da gab es die Überraschungen in der Wortwahl und das Wohlwollen der Gottesdienstgemeinde. Daher zeigt Seite 1 das Geschenk und auf Seite 7 dokumentieren wir die Frage nach der aktuellen Situation in der Abendmahlsfrage und die Antwort des Hl. Vaters dazu. Journalisten, Priester, Gläubige waren wieder einmal und sind oft irritiert von der, wie es scheint, unorthodoxen Art und nennen ihn mittlerweile den rätselhaften Papst. Das irritiert zuweilen. Oder die Äußerung vom heilsamen Schlag ... da rauscht der Pressewald erregt. Vielleicht müssen wir sagen: so ist er eben!

Am Morgen vor dem Besuch hatte er schon getwittert: „Es ist eine Freude, heute zusammen mit den evangelischen Geschwistern in Rom zu beten. Gott segne alle, die sich für den Dialog und die Einheit der Christen einsetzen!“

In der neuromanischen Christuskirche, Via Toscana 7, Rom, war ich 2013 am Sonntag vor dem beginnenden Konklave zum Gemeindegottesdienst und danach zum Gemeindegottesdienst und danach zum Gemeindegottesdienst. Ein Fernsichteam des Bayerischen Rundfunks erfragte die Hoffnungen der deutschen lutherischen Gemeinde und ihre Wünsche an den neuen Papst. Diese Interviews sind jedoch nie gesendet worden, denn das Konklave war zu schnell beendet. Die Überraschung! Der Papst Bergoglio aus Argentinien. Es waren vorsichtige Hoffnungen auf Annäherung, die die Menschen damals äußerten, das habe ich noch im Ohr!
Ein gesegnetes Jahr 2016!

Josef Dieste, Pfarrer



Sonntag	10.01.2016			Taufe des Herrn
		09.30 Uhr	Borgholzsh.	 Familienmesse und Aussendung der Sternsinger
		10.00 Uhr	Halle	 Hl. Messe und Aussendung der Sternsinger
		11.15 Uhr	Versmold	 Hl. Messe <i>mit den Sternsingern</i> (verst. Herbert Wulfhorst)
		11.15 Uhr	Steinhagen	 Familienmesse und Aussendung der Sternsinger
		11.15 Uhr	Werther	 Hl. Messe <i>mit den Sternsingern</i> anschl. Verkauf von Eine-Welt-Produkten
Dienstag	12.01.2016	16.00 Uhr	Steinhagen	Kommunionfeier im Matthias-Claudius-Haus
		17.00 Uhr	Versmold	Hl. Messe
Mittwoch	13.01.2016	09.15 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe
		17.00 Uhr	Halle	Hl. Messe
		18.30 Uhr	Werther	Meditatives Abendgebet
Donnerstag	14.01.2016	09.00 Uhr	Halle	Hl. Messe (Kapelle Marienheim), anschl. Frauenfrühstück
		19.00 Uhr	Brincke	Hl. Messe
Freitag	15.01.2016	09.00 Uhr	Versmold	Hl. Messe (verst. Karl Peter Ossadnik und Eltern u. Geschwister)
		11.30 Uhr	Steinhagen	 Wochenabschlussandacht der Kita Regenbogen St. Hedwig
		18.30 Uhr	Halle	Andacht im Krankenhaus
Samstag	16.01.2016			2. Sonntag im Jahreskreis
		15.00 Uhr	Halle	Gedenkgottesdienst im Marienheim
		17.00 Uhr	Stockkämpen	Hl. Messe
		18.30 Uhr	Steinhagen	Vorabendmesse
Sonntag	17.01.2016	09.30 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe
		10.00 Uhr	Halle	Hl. Messe (zum Dank anl. 1. Geburtstag von Alessandra Winkler) (2. Jahresged. für verst. Stefan Olszewski u. verst. Iwone Olszewski) (verst. Walter Hopp)
		11.15 Uhr	Versmold	Hl. Messe (verst. Walter Lempik) (6-Wochen-Amt verst. Margarete Selting)
		11.15 Uhr	Steinhagen	 Hl. Messe <i>Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrheim</i>
		13.00 Uhr	Steinhagen	Taufe von Martin Paul Penner
		17.30 Uhr	Werther	Hl. Messe <i>mit den Firmbewerbern</i>

Montag	18.01.2016	15.00 Uhr	Stockkämpen	Hi. Messe <i>anschl. Seniorennachmittag</i>
Dienstag	19.01.2016	10.45 Uhr	Halle	Kath. Gottesdienst im Marienheim
		17.00 Uhr	Versmold	Hi. Messe
		19.30 Uhr	Werther	Wortgottesdienst der Kolpingfamilie
Mittwoch	20.01.2016	15.00 Uhr	Borgholzhausen	Hi. Messe <i>anschl. Seniorennachmittag</i>
Donnerstag	21.01.2016	19.00 Uhr	Brincke	Hi. Messe
Freitag	22.01.2016			Hi. Vinzenz Palotti
		09.00 Uhr	Halle	Hi. Messe (verst. Eheleute Johanna u. Heinrich Wißmann) (verst. August Plitt)
		09.00 Uhr	Versmold 	Hi. Messe
		11.30 Uhr	Steinhagen	Wochenabschlussandacht der Kita Regenbogen St. Hedwig
		15.45 Uhr	Versmold	Kath. Gottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus
		17.00 Uhr	Werther	Kath. Gottesdienst in der Waldheimat
Samstag	23.01.2016			3. Sonntag im Jahreskreis
		17.00 Uhr	Stockkämpen	Hi. Messe
		18.30 Uhr	Steinhagen	Vorabendmesse
Sonntag	24.01.2016	09.30 Uhr	Versmold	Hi. Messe <i>Aus der Gemeinde verstarben im Dezember: Andreas Brüggewerth, Walter Seidel, Hannelore Kaulfuß, Heinz Bernd Mense</i>
		10.00 Uhr	Halle	Hi. Messe (Leb. u. Verst. der Fam. Gemki) <i>Aus der Gemeinde verstarben im Dezember: Angelika Bentlage u. Marta Riedel</i>
		11.15 Uhr	Werther	Hi. Messe
		11.15 Uhr	Steinhagen	Hi. Messe <i>Aus der Gemeinde verstarben im Dezember: Dieter Drabinski und Sylvia Härtel</i>
		12.30 Uhr	Steinhagen	Taufe von Malte Alexander Kock
		17.30 Uhr	Borgholzhausen	Hi. Messe <i>mit den Firmbewerbern</i> <i>Aus der Gemeinde verstarb im Dezember: Maria Metten-Mathejczuk</i>



Montag	25.01.2016	15.00 Uhr	Halle	Bekehrung des Hl. Apostels Paulus Hl. Messe <i>anschl. Seniorennachmittag</i>
Dienstag	26.01.2016	09.00 Uhr	Halle	Tag der Ewigen Anbetung im Pastoralverbund Hl. Messe, <i>anschl. Zeit zur Anbetung</i>
		16.30 Uhr	Borgholzhausen	Anbetungsstunde <i>mit den Kommunionkindern</i>
		17.00 Uhr	Versmold	Anbetungsstunde <i>mit den Kommunionkindern</i>
		18.00 Uhr	Versmold	Hl. Messe, <i>anschl. Zeit zur Anbetung</i>
		17.00 Uhr	Halle	Anbetungsstunde <i>mit den Kommunionkindern</i>
		17.00 Uhr	Steinhagen	Anbetungsstunde <i>mit den Kommunionkindern</i>
		18.00 Uhr	Steinhagen	Zeit zur Anbetung
		18.00 Uhr	Werther	Anbetungsstunde <i>mit den Kommunionkindern</i>
		19.00 Uhr	Werther	Zeit zur Anbetung
		18.30 Uhr	Borgholzhausen	Zeit zur Anbetung
		19.00 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe
Mittwoch	27.01.2016	09.15 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe
		15.00 Uhr	Steinhagen	Hl. Messe, <i>anschl. Seniorennachmittag</i>
		18.30 Uhr	Werther	Meditatives Abendgebet
Donnerstag	28.01.2016	09.00 Uhr	Halle	Hl. Messe (Kapelle Marienheim)
		19.00 Uhr	Brincke	Hl. Messe
Freitag	29.01.2016	09.00 Uhr	Versmold	Hl. Messe
		11.30 Uhr	Steinhagen	 Wochenabschlussandacht der Kita Regenbogen St. Hedwig
Samstag	30.01.2016	11.00 Uhr	Stockkämpen	4. Sonntag im Jahreskreis Taufe von Fiedus Janoah Weisser
		17.00 Uhr	Stockkämpen	Hl. Messe
		17.15 Uhr	Werther	Kath. Gottesdienst im Altenheim
		18.30 Uhr	Steinhagen	Vorabendmesse
Sonntag	31.01.2016	09.30 Uhr	Versmold	Hl. Messe
		10.00 Uhr	Halle	Hl. Messe
		11.15 Uhr	Werther	Hl. Messe
		11.15 Uhr	Steinhagen	Hl. Messe
		13.00 Uhr	Stockkämpen	Taufe von Clara Johanna Paß
		17.00 Uhr	Borgholzhausen	Stille Anbetung
		17.30 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe (verst. Heinz Walter)

Herz-Jesu

Bismarckstr. 6
33790 Halle
05201 - 9 71 93 80



Donnerstag, 14.1.

9.45 Uhr kfd-Frauenfrühstück (OASE)
20 Uhr Chorprobe GAM

Montag, 18.1.

17 Uhr Gruppenstunde Kokis

Dienstag, 19.1.

16 Uhr Gruppenstunde Kokis
19.30 Uhr Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag der Frauen

Mittwoch, 20.1.

17 Uhr Gruppenstunde Kokis
19 Uhr kfd Jahreshauptversammlung

Donnerstag, 21.1.

20 Uhr Chorprobe GAM

Montag, 25.1.

nach der Hl. Messe Seniorengruppe
„Treffpunkt“

Donnerstag, 28.1.

20 Uhr Chorprobe GAM

KFD Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der KFD findet nicht wie im Programm angegeben am 13.01.16 statt, sondern erst am Mittwoch, den 20.01.16. An diesem Abend wollen wir gemeinsam bei einem kleinen Imbiss ins Gespräch kommen und uns Gedanken über die Zukunft der KFD Halle machen. Beginn um 19 Uhr in der Oase. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen.



St. Michael

Ravensberger Str. 62
33824 Werther
05201 - 9 71 93 80

*mittwochs 15 Uhr Weltladen
im Lesecafé (Stadtbibliothek)*

Freitag, 15.1.

16 Uhr Treffen der Sunnies

Sonntag, 17.1.

nach der Hl. Messe Treffen der Firmbewerber (gemeinsames Essen und Vertiefung)

Dienstag, 19.1.

20 Uhr Kolping: Gemütlicher Anfang mit Punsch u. Plaudern

Mittwoch, 20.1.

15.30 Uhr Gruppenstunde der Kokis

Montag, 25.1.

19.30 Uhr Sitzung Gemeindeausschuss

Mittwoch, 27.1.

16.30 Uhr Vorbereitungstreffen Weltgebetstag der Frauen

Flüchtlinge freuen sich!

Der Erlös des diesjährigen Adventsbasars ergab die stolze Summe von 830,55 €. Kinder- und Jugendgruppen haben fleißig gewerkelt, teilweise auch mit einigen Flüchtlingsfrauen und -kindern. Die Summe wird der ökumenischen Flüchtlingsinitiative (ÖFI) gependet. Wir danken allen Unterstützern und Spendern herzlichst!

St. Johannes Ev.

Stockkämpen

Eichenweg 24
33790 Halle
05201 - 9 71 93 80



mittwochs 20 Uhr

*Chorprobe Ökum. Kirchenchor
(Ev. Gemeindehaus)*

Montag, 18.1.

nach der Hl. Messe Seniorennachmittag



St. Hedwig

St.-Hedwig-Str. 12
33803 Steinhagen
05204 - 22 74

*Beichtgelegenheit: samstags vor der
Vorabendmesse*

montags 19.30 Uhr Kirchenchorprobe

*dienstags 18.45 Uhr Chorprobe 4laut
(z. Zt. in der KiTa Regenbogen)*

*Donnerstags 15-18 Uhr : Ratzefummel-
mobil (Verkauf im Laden, Am Markt)*

Dienstag, 12.1.

19 Uhr Kolping Vorstandssitzung

19.30 Uhr Sitzung Gemeindeausschuss

Samstag, 16.1.

16.30 Uhr Kolping-Programmeröffnung

Donnerstag, 21.1.

16.30 Uhr Gruppenstunde Kokis

Mittwoch, 27.1.

nach der Hl. Messe Seniorennachmittag

Freitag, 29.1.

19.30 Uhr Kolping: Referat

Seniorennachmittag

Am Mittwoch, 27.1. findet im Pfarrheim St. Hedwig wieder ein Seniorennachmittag mit Gesprächen, Gedächtnistraining und Bewegung statt. Auch der Kaffeetisch ist gedeckt. Der Nachmittag beginnt mit der Hl. Messe um 15 Uhr.



St. Michael

Kämpenstr. 8
33775 Versmold
05423 - 24 35

*Ökum. Gebet im Katharina-von-Bora-
Haus freitags 15.45 Uhr*

Dienstag, 12.1.

15 Uhr Dienstagskreis der Frauen

Mittwoch, 13.1.

15 Uhr Kegeltreff der Senioren
in der DRK-Begegnungsstätte

Montag, 18.1.

16 Uhr Gruppenstunde Kokis

Dienstag, 19.1.

16.30 Uhr Gruppenstunde Kokis

Mittwoch, 20.1.

16.30 Uhr Gruppenstunde Kokis

Dienstag, 26.1.

15 Uhr Dienstagskreis der Frauen

Mittwoch, 27.1.

15 Uhr Treff 60+

**St. Marien und
St. Nikolaus**

Rosenberger Str. 1
Borgholzhausen
05423 - 24 35



Rosenkranzgebet:

*in Borgholzhausen werktags vor der
Abendmesse*

Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung

Montag, 18.1.

17 Uhr Gruppenstunde Kokis

Dienstag, 19.01.

15-17 Uhr Ausgabe Kleiderstube
(Bürgerhaus)

Sonntag, 24.1.

nach der Hl. Messe Treffen der Firmbewerber (gemeinsames Essen und Vertiefung)

Sonntag, 31.1.

nach der Hl. Messe Dankeschön-Abend
für die Mitarbeiter/-innen

Aus dem Pastoralverbund

Save the date! –

Sommerzeltlager 2016

Im Sommer 2016 geht es wieder auf Fahrt: vom 19.–28. Juli findet das jährliche Zeltlager für Kinder zwischen 9 und 13 Jahren wieder auf dem alten Klostersgelände in Hardehausen bei Warburg statt. Zur Mitfahrt herzlich eingeladen sind alle Kinder, die Lust auf Spiel, Spaß und ein bisschen Abenteuer haben! Der Termin kann schon jetzt gern vorgemerkt und in der Urlaubsplanung 2016 berücksichtigt werden! Flyer mit weiteren Informationen und der Möglichkeit zur Anmeldung werden schon in Kürze in den Kirchen ausliegen oder auf der Homepage zu finden sein. Bei Fragen: 05425 / 93 29 02 oder mari-on.forthaus@pastoralverbund-stockkaempfen.de.

Wider den Zeitgeist –

Mensch-Sein aus christlicher Sicht

Zu diesem Thema bietet das Katholische Bildungswerk Rietberg-Wiedenbrück einen Vortrag von Frau Prof. Dr. Doris Nauer an. Frau Dr. Nauer ist Professorin an der Philosophisch-theologischen Hochschule in Vallendar.

Das Bild, das wir uns vom Menschen machen, entscheidet darüber, wie wir uns gegenseitig sehen und beurteilen, aber auch, wie wir ganz praktisch miteinander umgehen. Unsere Erfahrung zeigt uns immer wieder, oft auch schmerzlich: Unsere Sicht, unser Verständnis als Christen von der Welt widerspricht häufig dem, was wir unter dem „Zeitgeist“ verstehen. Was aber ist die typisch christliche Sicht vom Mensch-Sein? Wie ist diese Sicht mit den gesellschaftlich vorherrschenden Sichtweisen vereinbar? Welche Folgen hat es, wenn sich unsere christliche Sichtweise von Welt widerborstig zum aktuellen Zeitgeist erweist? Passt man sich als „moderner“ Mensch diesem Zeitgeist kritiklos an? Oder birgt dieses auf den ersten Blick eher altmodisch, widerborstig erscheinende christliche Welt- und Menschenbild entscheidende innovative Möglichkeiten an, um Welt und Mensch positiv zu verändern? Der Vortrag findet am Freitag, 15.1.16 um 19.30 Uhr in der Rotunde des Kreishauses Gütersloh, Herzebrocker Str. 140 statt. Kosten 4,00 €.

Dankeschön aus Jerusalem!

Per E-Mail erreichte uns dieser Dank am Weihnachtstag, 25.12. für die Spende, die der Pastoralverbund anstelle eines Geschenkes für die 612 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überwiesen hat.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Weihnachtsaktion 2015, wenn Gott sich auf uns Menschen zubewegt und wenn wir Ihn zu uns kommen lassen, dann setzt das auch uns in Bewegung! – „Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat“ (Lk 2,15), ist deshalb nicht nur die Konsequenz der Hirten, nachdem ihnen die Engel der Heiligen Nacht erschienen waren. Dieser Ruf erklingt durch die Botschaft der Menschwerdung überhaupt: Wir feiern Weihnachten, weil Gott mitten unter uns ist. In diesem Jahr sicher besonders mit den vielen Frauen, Kindern und Männern auf der Flucht vor Krieg und Gewalt und mit denen, die ihnen beistehen. – Auch das ist Teil der „Geschichte, die da geschehen ist“. – Weil der menschgewordene Gott uns auch in unserem Nächsten begegnet, lassen wir uns bewegen und wenden uns ihm zu. Lasst uns nach Bethlehem gehen, das gilt daher auch für unsere Klosterfamilie in der Heiligen Nacht.

Zusammen mit unseren Studierenden, Volontären und weiteren Gästen und Pilgern sind wir daher auch in der vergangenen Nacht wieder mit unserer Namensrolle zum Stern in der Geburtskirche gepilgert. Wir haben gemeinsam unterwegs gebetet und gesungen, haben in Stille an die Menschen gedacht, deren Namen wir auf der Rolle stehen haben: **65.177 Namen** wurden uns in diesem Jahr anvertraut. –

Wir danken Ihnen allen für Ihr Vertrauen und Ihre Teilnahme. –

Diese globale Gebetsgemeinschaft der Weihnachtsnacht, die in der Schriftrolle ihren Ausdruck findet, ist damit auch in diesem Jahr wieder gewachsen! Bis zu unserem Abmarsch heute Nacht gingen bei uns 108.988,36 Euro Spenden ein. Auch dafür gilt Ihnen unser herzlicher Dank, besonders im Namen des „Franciscan Family Center“ und von „Life Gate“, denen diese Spenden in besonderer Weise zugutekommen!

Wir Mönche der Abtei Dormitio und des Priorates Tabgha wünschen Ihnen und allen, die mit Ihnen verbunden sind, ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2016!

Die Katholische Bildungsstätte Bielefeld möchte auf zwei theologische Angebote besonders hinweisen:

Ich bin von Gott berufen –

Eine Veranstaltung zur Aneignung des Zukunftsbildes

Was verstehen wir unter dem Begriff „Berufung“ und wie wird er verwendet. Steht doch dieses Wort als Zentralkategorie im Zukunftsbild. Aber was heißt das für uns, für unser (weiteres) Handeln? Ist Berufung lediglich etwas für geistliche Berufe? Anhand von der biblischen Geschichte der Berufung des Samuel (1 Sam 3,1 – 10) sollen die Teilnehmer nach ihrer eigenen Berufung fragen und suchen. Was sagt der Text über Gott und den Menschen und dessen Beziehung zueinander aus? Es wird inhaltlich am Text gearbeitet und dessen Hintergründe beleuchtet. Die Veranstaltung findet am Di, 02.02.2016, 19.30 – 21 Uhr in den Räumen der KBS, Turnerstraße 4, 33602 Bielefeld statt und kostet 5 €. Referent ist Dipl. theol. Christian Gnida. Eine Anmeldung ist erforderlich: per Email an info@kbs-bielefeld.de oder im Internet unter www.kbs-bielefeld.de. Weitere Informationen unter Tel.: 0521 – 528 152 – 0.

„Theologie+Recht=Kirchenrecht?“

Dr. Frank Sanders verdeutlicht den vielleicht problematischsten Punkt im Leben der Kirche – wenigstens für uns Menschen von heute.

Beispiele gibt es viele: Wenn Karl nach der Eheschließung mit Maria erfährt, dass die kurz nach der Hochzeit geborene Klara – der Grund, warum es Maria mit der Eheschließung so eilig hatte – gar nicht seine Tochter ist, sondern es sich bei Klara um das Kind des Nachbarn Fritz handelt, wie steht es da um die Gültigkeit der Ehe zwischen Karl und Maria? Aber womit hängt die nicht selten anzutreffende Unkenntnis oder das Desinteresse im Hinblick auf das Fach Kirchenrecht zusammen?

Der Studientag versteht sich als eine Art Reiseführer, der den Besuchern, welche zum ersten Mal das Land Kirchenrecht bereisen, das unbekannte Land mit seinen unterschiedlichen Regionen etwas näher bringen will und der vielleicht dabei zu helfen vermag, die Mentalität seiner Einwohner besser zu verstehen. Die Veranstaltung findet am Sa, 20.2.2016, 9.30–17.30 Uhr in den Räumen der KBS, Turnerstraße 4, 33602 Bielefeld statt und kostet 15 €. Referent ist Dr. theol. Lic. iur. can. Frank Sander aus Münster. Eine Anmeldung ist erforderlich: per Email an info@kbs-bielefeld.de oder im Internet unter www.kbs-bielefeld.de. Weitere Informationen unter Tel.: 0521 – 528 152 – 0.

Papst Franziskus in der Ev. Lutherischen Gemeinde Roms

Drei Fragen wurden Papst Franziskus gestellt, die er frei beantwortete.

1. Ich heiße Julius. Ich bin neun Jahre alt. Meine Frage ist: Was gefällt dir am meisten daran, Papst zu sein?
2. Was können wir als Christen tun, damit die Menschen nicht resignieren oder nicht neue Mauern errichten?
3. *Ich heiße Anke de Bernardinis, und wie viele Menschen unserer Gemeinde bin ich mit einem Italiener verheiratet einem römisch-katholischen Christen. Seit vielen Jahren leben wir glücklich miteinander und teilen Freud und Leid. Daher schmerzt es uns sehr, dass wir im Glauben getrennt sind und am Abendmahl des Herrn nicht gemeinsam teilnehmen können. Was können wir tun, um endlich die Gemeinschaft in diesem Punkt zu erlangen?*

„Danke, Frau de Bernardinis. Auf die Frage über das gemeinsame Abendmahl des Herrn zu antworten, ist nicht einfach für mich, vor allem vor einem Theologen wie Kardinal Kasper. Da „fürchte“ ich mich! Ich denke: Der Herr hat uns gesagt, als er diesen Auftrag gab: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“. Und wenn wir das Abendmahl des Herrn teilen, erinnern wir daran und ahmen wir nach, tun wir das Gleiche, was Jesus der Herr getan hat. Und das Mahl des Herrn wird es geben, das Hochzeitsmahl am Ende wird es geben, aber dieses wird das letzte sein. Unterwegs hingegen, frage ich mich – und ich weiß nicht, wie antworten, aber ich mache mir Ihre Frage zu Eigen – da frage ich mich: das Abendmahl des Herrn zu teilen ist das *Ende* eines Weges oder die *Stärkung auf dem Weg*, um gemeinsam voranzuschreiten? Ich überlasse die Frage den Theologen, denen, die es verstehen. Es stimmt, dass in einem gewissen Sinn teilen heißt, dass keine Unterschiede zwischen uns bestehen, dass wir die gleiche *Lehre* haben – ich unterstreiche das Wort, ein schwer zu verstehendes Wort –, doch frage ich mich: Aber haben wir nicht die gleiche Taufe? Und wenn wir die gleiche Taufe haben, müssen wir gemeinsam gehen. Sie sind ein Zeugnis eines auch tiefgründigen Weges, da es ein ehelicher Weg ist, ein Weg eben von Familie, menschlicher Liebe und geteiltem Glauben. Wir haben die gleiche Taufe. Wenn Sie sich als Sünderin fühlen – auch ich fühle mich sehr als Sünder –, wenn Ihr Gatte sich als Sünder fühlt, dann gehen Sie vor den Herrn und bitten um Vergebung; Ihr Gatte tut das Gleiche und geht zum Priester und bittet um die Lossprechung. Es sind Heilmittel, um die Taufe lebendig zu erhalten. Wenn Sie gemeinsam beten, dann wächst diese

Taufe, wird sie stärker. Wenn Sie Ihre Kinder lehren, wer Jesus ist, warum Jesus gekommen ist, was Jesus uns getan hat, so tun Sie das Gleiche, mit lutherischer wie auch mit katholischer Sprache, doch ist es das Gleiche. Die Frage: „Und das Abendmahl?“ Es gibt Fragen, auf die man – nur wenn man ehrlich zu sich selbst ist und mit den wenigen theologischen „Lichtern“, die ich habe – ebenso antworten muss, Sie sehen es. „Das ist mein Leib, das ist mein Blut“, hat uns der Herr gesagt, „tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Und das ist eine Stärkung auf dem Weg, die uns voranzuschreiten hilft.

Ich pflegte eine große Freundschaft mit einem Bischof der Episkopalkirche, 48 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder, der diese große Unruhe hatte: die Frau katholisch, die Kinder katholisch, er Bischof. Sonntags begleitete er seine Frau und seine Kinder zur Messe, und dann ging er den Gottesdienst in seiner Gemeinde feiern. Es war ein Schritt der Teilnahme am Abendmahl des Herrn. Dann ging er weiter, der Herr hat ihn gerufen, einen gerechten Mann. Auf Ihre Frage antworte ich nur mit einer Frage: Wie kann ich es mit meinem Mann machen, damit das Abendmahl des Herrn mich auf meinem Weg begleitet? Es ist ein Problem, auf das jeder antworten muss. Ein befreundeter Pastor sagte mir jedoch: „Wir glauben, dass hier der Herr gegenwärtig ist. Er ist gegenwärtig. Ihr glaubt, dass der Herr gegenwärtig ist. Was ist der Unterschied?“ – „Nun, es sind die Erklärungen, die Deutungen...“ das Leben ist größer als Erklärungen und Deutungen. Nehmt immer auf die Taufe Bezug: „Ein Glaube, eine Taufe, ein Herr“, sagt uns Paulus, und von daher zieht die Schlussfolgerungen. Ich werde nie wagen *Erlaubnis* zu geben, dies zu tun, denn es ist nicht meine Kompetenz. Eine Taufe, ein Herr, ein Glaube. Sprecht mit dem Herrn und geht voran. Ich wage nicht mehr zu sagen.“



Der Papst als Graffiti in einer U-Bahn – Station in Rom

© Carin Raab, Pfarrbriefservice

Auch Maria und Josef waren Flüchtlinge und fanden Herberge



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

In der Krippenfeier am Heiligabend in St. Michael haben sich zwei Flüchtlinge für die gute Aufnahme in Werther mit diesen Worten bedankt:

„Liebe Christen in Werther; ich möchte mich zuerst einmal vorstellen, mein Name ist Ahmad Alawisch und komme aus Rakka in Syrien.

Ich bin Muslim. Meine Heimatstadt ist durch den Krieg völlig zerstört. Menschen, die den Bomben entronnen sind, konnten nur noch fliehen.

Auch ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Allaa Alsaigh und komme aus der Hauptstadt des Irak, aus Bagdad. Ich bin Christ. Das Leben der Christen im Irak ist sehr schwierig, teilweise werden sie verfolgt.

Der Krieg hat uns unserer Heimat genommen. Wir wünschen nichts sehnlicher als den wirklichen Frieden. Wir sind als Flüchtlinge in Werther sehr gut aufgenommen worden. Für die Hilfsbereitschaft vieler Menschen sind wir dankbar. Wir möchten uns bei allen Christen für die herzliche Aufnahme bedanken.

Auch Maria und Josef waren Flüchtlinge und fanden eine Herberge in Bethlehem. Wir fanden Unterkunft und Nahrung und andere Hilfen in Werther. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

In arabischer Sprache: SALAM, Der Friede sei mit allen Menschen auf Erden.

In deutscher Sprache: ... Frohe Weihnachten!“



Bild: gemeinfrei
In: Pfarrbriefservice.de

Gebetsanliegen des Papstes jetzt neu als Video

Der Papst ruft jetzt ganz neu in einer Videobotschaft zum Dialog der Religionen auf, ein Auftritt mit Andersgläubigen.

Papst Franziskus hat seine erste monatliche Videobotschaft veröffentlicht und darin zum Dialog der Religionen aufgerufen. "Wir dürfen nicht aufhören dafür zu beten, und mit denen zusammenzuarbeiten, die anders denken", sagte er im Video. Franziskus warb für einen "aufrichtigen Dialog", der "Früchte des Friedens und der Gerechtigkeit" hervorbringe. "Viele denken anders, fühlen anders, sie suchen und finden Gott auf unterschiedliche Weise", so der Papst weiter. Die einzige Gewissheit in dieser Vielfalt der Religionen sei, dass alle Menschen Kinder Gottes seien.

<http://www.domradio.de/themen/papst-franziskus/2016-01-06/papst-ruft-videobotschaft-zum-dialog-der-religionen-auf>

Fortbildung des Pastoralteams

Zukunftsbild des Erzbistums Paderborn

Die Pastoralteams mit den Sekretärinnen werden am Mittwoch, 20.1. und Donnerstag, 21.1. 2016 an einer verpflichtenden Fortbildung in Paderborn teilnehmen. Es geht um die Aneignung des Zukunftsbildes. Daher sind die Pfarrbüros geschlossen, aber telefonisch erreichbar.

„Das Zukunftsbild hat ab sofort als Grundlage und Horizont jedweden pastoralen Planens, Entscheidens und Handelns zu gelten. Das dort beschriebene Verständnis der Kirche und ihrer Sakramentalität ist verbindlicher Maßstab, an dem sich auch all jene Kirchenbilder zu messen haben, die innerhalb eines Pastoralteams und insbesondere bei den Trägern eines Leitungsamtes bereits jetzt praxisleitend sind oder noch entwickelt werden ...

(aus: Orientierung für das pastorale Personal, Anlage 2 zum Zukunftsbild, S. 19-21)

Kirchenvorstände werden neu gewählt

Am Sonntag, 13. 3. 2016 wird in der Pfarrgemeinde St. Marien und St. Nikolaus Borgholzhausen-Brincke und in der Pfarrgemeinde Herz Jesu Halle, wozu auch St. Michael Werther gehört, eine Hälfte des Kirchenvorstands neu gewählt. Die Wahlausschüsse werden jetzt gebildet und ihre Arbeit aufnehmen. Es geht dabei um die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten, die dieses Ehrenamt annehmen möchten. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Kirchen.

Wir gratulieren!

All denen, die in diesen Wochen ihren Geburtstag feiern, wünschen wir ein gutes neues Lebensjahr und Gottes reichen Segen!

Wir gedenken der Verstorbenen:

Halle: Marta Riedel, 87 Jahre

Steinhagen: Dieter Drabinski, 76 Jahre; Sylvia Härtel, 77 Jahre

Versmold: Andreas Brüggnerwerth, 97 Jahre, Walter Seidel, 76 Jahre, Hannelore Kaulfuß, 78 Jahre, Heinz Bernd Mense, 68 Jahre

Schriftworte:

Schriftworte für Werktage und Sonntage:
www.erzabtei-beuron.de/schott/

Kollektenergebnis vom 19./20.12. für die Messdienerarbeit in unseren Gemeinden

Halle/Werther	257,52 €	98,79 €
Stockkämpen		72,45 €
Steinhagen		222,24 €
Borgholzhausen		88,27 €
Versmold		120,55 €

Kollektenergebnis vom 24./25.12. für

ADVENIAT		
Halle/Werther	4.452,78 €	
Stockkämpen	646,60 €	
Steinhagen	2.263,96 €	
Borgholzhausen	1.944,06 €	
Versmold	780,52 €	

Kollektenergebnis vom 26.12. für die Förderung von Priesterberufen

Halle / Werther	203,45 €
Steinhagen	107,84 €
Borgholzhausen	64,71 €
Versmold	54,76 €

Kollektenergebnis vom 1.1. für besondere Aufgaben der Weltkirche

Halle / Werther	80,00 €
Steinhagen	85,00 €
Borgholzhausen	40,40 €
Versmold	47,66 €

Kollekte am 9./10.1. für d. Mission in Afrika

Kollekte am 16./17.1. für die Familienseelsorge

Kollekte am 23./24.1. für Energie- und Heizkosten

Kollekte am 30./31.1. für die Diasporaseelsorge

Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten (Zeitraum 31.1.-21.2.16) ist Mittwoch, 10.2.16

V.i.S.d.P.: Pfarrer Josef Dieste

Im Notfall: 0175 55 80 606

Pfarrbüro Halle

Pfarrsekretärin Beate Cloes
Bismarckstr. 13, 33790 Halle (Westf.)
Telefon 05201/ 971 93 80 / Fax 971 93 82
pfarrbuero.halle@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Mo.+ Fr. 10-11.30 Uhr; Mi. 16.30-18 Uhr.
Das Pfarrbüro ist am Mittwoch, 20.1.2016 wegen Fortbildung geschlossen!

Pfarrbüro Steinhagen

Pfarrsekretärin Beate Cloes
St.-Hedwig-Str. 12, 33803 Steinhagen
Telefon 05204/22 74 Fax 8 91 80
pfarrbuero.steinhagen@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Di. 10-12 Uhr (S. Wolter); Do. 16-18 Uhr
Das Pfarrbüro ist am Donnerstag, 21.1.2016 wegen Fortbildung geschlossen!

Pfarrbüro Versmold

Pfarrsekretärin Martina Seelhöfer
Kämpenstr. 8, 33775 Versmold
Telefon 05423/24 35, Fax 9 51 68 35
pfarrbuero.versmold@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Di. 10-11.30 Uhr; Do. 15-16.30 Uhr
Das Pfarrbüro ist am Donnerstag, 21.1.2016 wegen Fortbildung geschlossen!

Pfarrer Josef Dieste

05201 / 971 93 80
josef.dieste@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Vikar Michael Krischer

05423 / 24 35
michael.krischer@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindereferent Simon Wolter

05204 / 929 83 24
simon.wolter@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindereferentin Marion Forthaus

05425 / 93 29 02
marion.forthaus@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer i. R. Manfred Risse

05425 / 245
manfredrisse@t-online.de

Diakon Heinrich Bittner

0521 / 4 89 91 91
heinrich.bittner@bitel.net

Caritas Sozialstation

Martin-Luther-Straße 4
05201 / 84 90 10 oder 0171 97 34 022;
Bürozeiten: donnerstags 13-16 Uhr
caritaspflege-halle@caritas-guetersloh.de

Seelsorge & Begleitung:

0176 81 63 37 83

